

Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80397 München

Patentanwälte
Raible und Raible
Schoderstr. 10
70192 Stuttgart

RAIBLE & RAIBLE
Patentanwälte

München, den 27.01.2008
Telefon: (0 89) 2195 2370
Anmelder/Inhaber: albm-papst St. Georgen GmbH & Co.
KG
Ihr Zeichen: P61.22033228

Ihr Antrag vom: 24.02.2005
auf Recherche gemaß §7 Gebrauchsmustergesetz

Bitte Aktenzeichen und AnmelderInhaber bei allen Eingaben und Zahlungen angeben:

Aktenzeichen: 39 2005 003 412-8

Recherchebericht

A. Klassifizierung des Anmeldungsgegenstandes nach der internationalen Patentklassifikation (IPC)

IPC 06
F 04 D 25/06 01.01.2006

3. Recherchierte Gebiete

Klasse/Gruppe Prüfer Patentabteilung
F 04 D 25/06 01.01.2006 ACHIM FRICKE 55
F 04 D 25/06 01.01.2006 ACHIM FRICKE 55

E 04 C 28/06

Die Recherche im Deutschen Patent- und Markenamt stützt sich auf die Patentliteratur folgender Länder und Organisationen:

Deutschland (DE, DE), Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, USA, Japan (Abstracts), vormalige UdSSR (Abstracts), Europäisches Patentamt, WIPO.

Klassen/Gruppen, die in Abschnitt A aufgeführt sind, jedoch in Abschnitt B nicht ausdrücklich erwähnt werden, wurden entweder durch eine IPC-übergreifende Datenbankrecherche erfasst oder dienen lediglich der Dokumentation und Information. In Klassen/Gruppen, die in Abschnitt B aufgeführt sind, jedoch nicht in Abschnitt A genannt sind, wurde mit dem im Abschnitt F angegebenen Erstzustand verharrt.

C. Ergebnis der Druckschriftenermittlung

Kat.	Ermittelte Druckschriften	Datum	Erläuterungen	Betr. Ansprüche	IPC / Fundstellen	IPC-Daten	
Y	DE 20 2004 016 546 U1		Fig. 5	1	F 04 D	28/06	01.01.2006
X	DE 299 14 693 U1		Fig. 1	1	F 04 D	28/06	01.01.2006
X	DE 297 18 082 U1		Fig. 1,5,6	1	F 04 D	28/06	01.01.2006
Y	DE 202 19 409 U1		Fig. 4,6	1	F 04 D	28/06	01.01.2006

D. Folgende Literatur und Zitate liegen dem Deutschen Patent- und Markenamt nicht vor:

Die Recherche kann sich auf den vom Anmelder/von der Anmelderin selbstgenannten Stand der Technik nicht erstrecken, der dem Deutschen Patent- und Markenamt nicht vorliegt. Wenn beabsichtigt ist, einen Prüfungsantrag nach § 44 PatG zu stellen, wird der Anmelder/die Anmelderin aufgefordert, diese Literatur in Kopie zur Prüfungsaiste zu reichen.

E. Datum des Abschlusses der Recherche 23.01.2006

Vollständigkeit der Ermittlung:

Eine Gewähr für die Vollständigkeit der Ermittlung der einschlägigen Druckschriften und für die Richtigkeit der angegebenen Kategorien wird nicht geleistet (§43 Abs. 7 Satz 1 Patentgesetz bzw. §7 Abs. 2 Gebrauchsmustergesetz i.V.m. §43 Abs. 7 Satz 1 Patentgesetz).

Absendedatum des Rechercheberichtes

Anlagen: 4

Patentabteilung 1.11
Rechercheleitstelle



Erläuterungen zu Abschnitt C. Ergebnis der Druckschriftenermittlung

Spalte: Kat(egorie)

Es bedeutet:

- K: Druckschriften, die Neuheit oder das Vorliegen einer erfinderischen Tätigkeit (§ 43 PatG) / eines erfinderischen Schritts (§ 7 GebrMG) allein in Frage stellen
- Y: Druckschriften, die das Vorliegen einer erfinderischen Tätigkeit (§ 43 PatG) / eines erfinderischen Schritts (§ 7 GebrMG) zusammen mit anderen Druckschriften in Frage stellen
- A: Allgemein zum Stand der Technik, technologischer Hintergrund
- O: Nicht-schriftliche Offenbarung, z.B. ein in einer nachveröffentlichten Druckschrift abgedruckter Vortrag, der vor dem Anmeldes- oder Prioritätstag öffentlich gehalten wurde
- P: Im Prioritätsintervall veröffentlichte Druckschriften
- T: Nachveröffentlichte, nicht kollidierende Druckschriften, die die Theorie der angemeldeten Erfindung betreffen und für ein besseres Verständnis der angemeldeten Erfindung nützlich sein können oder zeigen, dass der angemeldeten Erfindung zugrunde liegende Gedankengänge oder Sachverhalte falsch sein könnten
- E: Ältere Anmeldungen gemäß § 3 Abs. 2 PatG (bei Recherchen nach § 43 PatG) / frühere Patent- oder Gebrauchsmusteranmeldungen gemäß § 16 GebrMG (bei Recherchen nach § 7 GebrMG)
- B: Druckschriften, die bereits in der Patentanmeldung genannt sind (bei Recherchen nach § 43 PatG) / Druckschriften, die bereits in der Anmeldung oder dem Gebrauchsmuster genannt sind (bei Recherchen nach § 7 GebrMG)
- L: Aus besonderen Gründen genannte Druckschriften, z.B. zum Veröffentlichungsstag einer Entsgenheitung oder bei Zweitein an der Priorität.

Spalte: Erläuterungen

Die im Rechercheverfahren angegebenen Erkennungen und relevanten Stellen sind in dieser Spalte von der zitierten Druckschrift getrennt angegeben. Die verwendeten Abkürzungen und Symbole bei Nennung einer Druckschrift bedeuten:

- Veröff.: Veröffentlichungstag einer Druckschrift im Prioritätsintervall
 - =: Druckschriften, die auf dieselbe Ursprungsanmeldung zurückgehen („Patentfamilien“) oder auf die sich Referate oder Abstracts beziehen
- Bei Klassan-/Gruppenangabe ohne Nennung von Druckschriften bedeutet das Symbol:
- ~: Nichts ermittelt

Spalte: Betr(offene) Ansprüche

Hier sind die Ansprüche unter Zuordnung zu den in Spalte „Erläuterungen“ genannten Anmerkungen angegeben.

Hinweis zur Patentliteratur:

Die angegebene Patentliteratur kann in den Ausleihhallen des Deutschen Patent- und Markenamts, 80331 München, Zweibrückenstraße 12 oder 10969 Berlin, Gitschner Str. 27 eingesehen werden; deutsche Patentschriften, Auslegeschriften oder Offenlegungsschriften und teilweise auch Patentliteratur anderer Länder auch in den Patentinformationszentren. Ein Verzeichnis über diese Patentinformationszentren kann vom Deutschen Patent- und Markenamt sowie von einigen Privatfirmen bezogen werden.

Online-Recherchen zu Patentveröffentlichungen aus aller Welt, die sich im Datenbestand des amtsinternen deutschen Patentinformationssystems DEPATIS befinden, sind kostenlos möglich unter <http://www.depatis.net>.